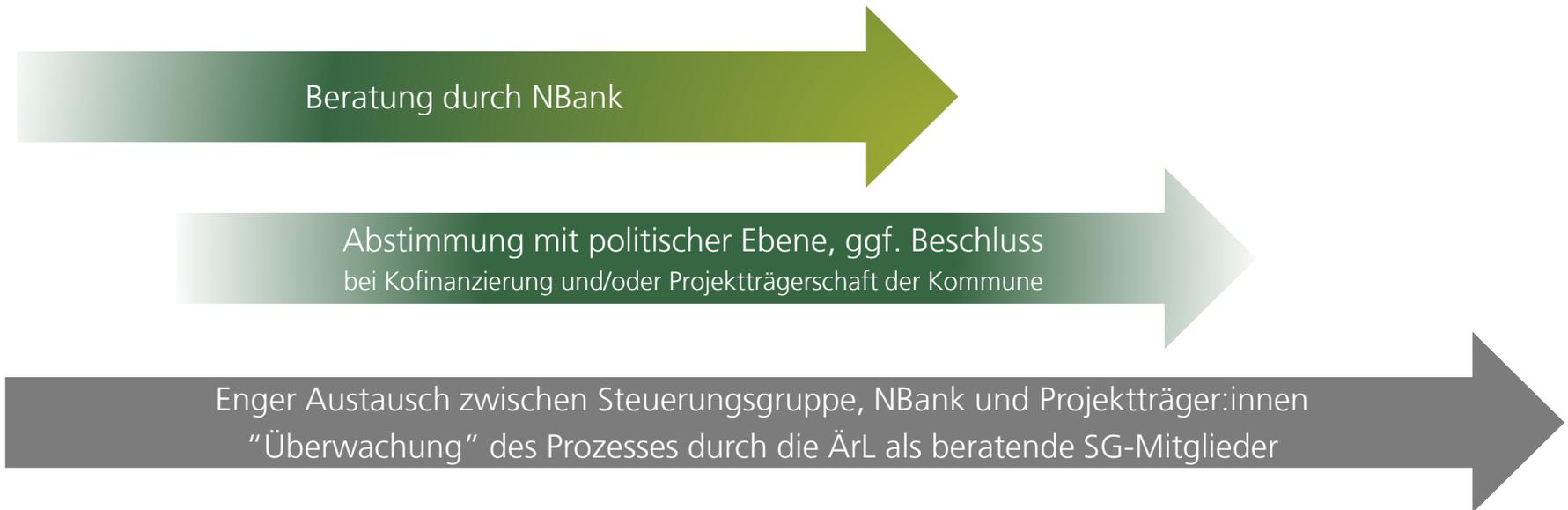


Resiliente Innenstädte

Hinweise zum Weg eines Projektantrags



Niedersächsisches Ministerium
für Bundes- und Europaangelegenheiten
und Regionale Entwicklung



Zeitverlauf



Kofinanziert von der
Europäischen Union



RESILIENTE
INNENSTÄDTE
IN NIEDERSACHSEN



Textliche Ergänzungen

1. Die Steuerungsgruppe (SG) entwickelt für die Strategieumsetzung einen Steckbrief, der für Projektideen folgende Aspekte abfragt:
 - Befindet sich das Projekt im definierten Innenstadtbereich der Kommune?
 - (Wie) Dient das Projekt dem Handlungskonzept der Strategie für „Resiliente Innenstädte“?
 - Welchem Fördergegenstand der Richtlinie lässt sich das Projekt zuordnen?
 - (Wie) Ist die Finanzierung, v.a. mit Blick auf Eigenmittel, Kofinanzierung und Vorfinanzierung, darstellbar?
2. Projektträger:in (PT) entwickelt eine Projektidee und reicht zum öffentlich bekannten Stichtag der Steuerungsgruppe den Projektsteckbrief ein.
3. PT stellt das Projekt in der SG-Sitzung vor. Die SG diskutiert das Projekt und eventuell notwendige Anpassungen und/oder Konkretisierungen.
4. PT nimmt frühzeitig Kontakt mit der NBank auf, um weitere Fragen zu klären.



Textliche Ergänzungen

5. PT nimmt frühzeitig Kontakt zur politischen Ebene der Kommune auf, sofern die Kommune selbst PT ist und/oder kommunale Kofinanzierung eingeplant ist.
6. PT beantragt das Projekt bei der NBank über das Kundenportal
7. NBank leitet das Projekt bei Vollständigkeit an die SG weiter, zur Förderwürdigkeitsprüfung in der nächsten Sitzung

- **Es sollte stets ein enger Dialog zwischen PT, SG und NBank erfolgen**
- **Die ÄRL behalten als beratende Mitglieder der jeweiligen SG den Überblick, welche Projekte anstehen, und fungieren als Schnittstelle zu MB (und ggf. weiteren Fachressorts)**